

In einer weissen Weste pfeifen

Bei der Fairnessaktion «Weisse Weste» der BLKB macht der SV Muttenz von sich reden

Die Muttenzer Fussballer sind in der Baselbieter Fairness-Meisterschaft gut platziert. Das ist bemerkenswert, weil sie mit ihren rund 30 Mannschaften bisher am meisten Spiele für die Wertung absolviert haben.

PETER GSCHWIND

«Es ist eine erfreuliche Nachricht, dass es so eine Aktivität gibt», spricht Kurt Kobi, Ehrenpräsident der Region Nordwestschweiz des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes und beim SV Muttenz zuständig für die Aufgaben der Schiris, die Baselbieter Fairness-Meisterschaft «Weisse Weste» an. Die Muttenzer Fussballer stehen aktuell unter den 33 Teams auf dem beachtenswerten 9. Rang. Es gilt hinzuzufügen, dass der SV Muttenz weitaus am meisten Spiele für diese Eintaxierung der kantonalen Fussballer bestritten hat.

In die «Weisse-West»-Wertung fliesen die Strafpunkte sämtlicher Meisterschafts- und Cupspiele. Für Kurt Kobi ist dieser Fairnesspreis ein Mosaiksteinchen, welches dazu beitragen kann, dass die

«Der Stellenwert der Schiedsrichter steigt, hoffentlich werden auch ihre Fehler toleriert»

Schiedsrichter besser akzeptiert werden. «Der Stellenwert der Schiedsrichter steigt, es ist zu hoffen, dass auch Fehler von ihnen toleriert werden.» Für Kobi ist es keine Überraschung, dass der SV Muttenz in der «Weisse-West»-Tabelle gut klassiert ist: «Atilla Sahin, der Trainer der Erstligisten, ist im Verein ein Vorbild, und das strahlt auf alle weiteren Teams aus.» Kurt Kobi veranschaulicht, dass Fairness vieles mit dem Trainerstab und den zuständigen Betreuern zu tun hat.

Eine vielleicht wirkungsvolle und originelle Idee in Verbindung mit den Spielern hat Peter Schüpbach. «Die Schiedsrichter könnten an einem Wochenende einmal mit einer weissen Weste pfeifen»,



VORBILDLICH Der SV Muttenz liegt in der Tabelle der «Weissen Weste» trotz den meisten Spielen auf Platz 9 von 33 Teams. ROMAN AESCHBACH

bringt der Sportchef des SV Muttenz zum Ausdruck. Weiter erwähnt Schüpbach, dass die Schiris ihren Job gut machen: «Manchmal gehört auch etwas Fingerspitzengefühl dazu, um «kritische Situationen» nicht eskalieren zu lassen.» Für Peter Schüpbach ist es wichtig, dass alle Beteiligten im Verein immer wieder zu Fairness und Achtung voreinander angehalten werden.

Für Thomas Berset, den Leiter der Muttenzer Juniorenabteilung, repräsentiert Fairness auch Respekt vor den Mitspielern und der Gegnerschaft. «Wenn wir einen Trainer verpflichten, kommt das Thema automatisch zur Sprache.» Für Thomas Berset ist es leider immer wieder augenfällig, dass Streitigkeiten auf dem Spielfeld von Trainern und Betreuern mitgesteuert und sogar von den Eltern unterstützt werden. «Emotionen und ein faires Verhalten sind unterschiedliche Dinge», sagt Berset, der betont, dass man nicht gleich ausrasten darf, wenn der Adrenalinpiegel für einmal in die Höhe schnellt.

Gewalt und Fairplay stellen für den Muttenzer Juniorenchef eine Thematik dar, welche auf einen Nenner gebracht werden kann. So ist es für ihn selbstverständlich, dass die Ausbilder mit jedem Spieler individuell arbeiten und das The-

ma behandeln. «Wir können im Verein keine Trainer brauchen, welche die Schiedsrichter fertig machen», drückt Thomas Berset die vorteilhafte Situation beim SV Muttenz aus. Für den Verantwortlichen der Muttenzer Juniorenabteilung ist Gewalt eine Alltagsmetapher, hat er doch auch von seinem Arbeitsgebiet her damit zu tun.

Der 9. Zwischenrang zeigt auf, dass im Verein eine breite Basis und Unter-

stützung der Thematik vorhanden sind. Für Peter Schüpbach ist es von Bedeutung, dass Spieler und Trainer wiederholt das Thema «Fairness und Sport» in den Vordergrund stellen. «Wir sind überzeugt, dass damit auch dem sogenannten sportlichen Erfolg nichts im Wege steht, denn das ist eine Grundvoraussetzung für unsere Tätigkeit.»



STRAFPUNKTE Jede gelbe Karte kommt in die Fairplay-Wertung. ROMAN AESCHBACH

«Wir können im Verein keine Trainer brauchen, welche die Schiedsrichter fertig machen»

ma behandeln. «Wir können im Verein keine Trainer brauchen, welche die Schiedsrichter fertig machen», drückt Thomas Berset die vorteilhafte Situation beim SV Muttenz aus. Für den Verantwortlichen der Muttenzer Juniorenabteilung ist Gewalt eine Alltagsmetapher, hat er doch auch von seinem Arbeitsgebiet her damit zu tun.

Die Aktion «Weisse Weste» wird beim SV Muttenz durch alle Abteilungen hindurch als eine gute und sinnvolle Sache angesehen. Für Peter Schüpbach geht es

Wer fair spielt, gewinnt

Die Fairness-Meisterschaft «Weisse Weste» ist eine Aktion der Basellandschaftlichen Kantonalbank und des Fussballverbandes Nordwestschweiz. Partner beim breit abgestützten Projekt sind die Basellandschaftliche Zeitung und die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Baselland. Die Baselbieter Klubs nehmen mit allen ihren im regulären Meisterschaftsbetrieb spielenden Mannschaften automatisch an der Wertung teil. Gewinner ist

am Ende der Meisterschaft der Verein, welcher am wenigsten Strafpunkte auf seinem Konto aufweist. Als Preis für die fairsten Vereine stiftet die Basellandschaftliche Kantonalbank den «Weisse-West»-Pokal und eine Prämie von 10000 Franken für die Klubkasse. Die Sportredaktion der bz publiziert monatlich die aktuelle Tabelle und begleitet das Thema Fairness im regionalen Fussball mit redaktionellen Beiträgen. (DN)

SERVICE

SUPER LEAGUE

23. Runde	
Basel - Aarau	Teleclub Sa. 17.45
Grasshoppers - Sion	Teleclub Sa. 17.45
Luzern - Zürich	Teleclub So. 13.45
Young Boys - Bellinzona	Teleclub So. 16.00
Xamax - Vaduz	So. 16.00

1. Zürich	22	14	5	3	50:20	47
2. Basel	22	14	3	5	42:26	45
3. Young Boys	22	13	5	4	50:27	44
4. Grasshoppers	21	9	9	3	33:17	36
5. Aarau	21	6	8	7	22:30	26
6. Bellinzona	22	6	6	10	21:31	24
7. Neuchâtel Xamax	22	5	8	9	29:35	23
8. Sion	22	5	6	11	25:39	21
9. Vaduz	22	4	6	12	13:41	18
10. Luzern	22	3	4	15	23:42	13

Torschützenliste. 1. Eric Hassli (Zürich) 13 Tore. 2. Alexandre Alphonse (Zürich) 11. 3. Almen Abdi (Zürich) 10. 4. Seydou Doumbia (YB) 9. 5. Mario Raimondi (YB) und Marco Schneuwly (YB) je 8. 7. Ideye Brown (Xamax), Kwabena Asamoah-Frimpong (Luzern), Raul Bobadilla (GC) und Olivier Monterrubio (Sion) je 7.

Basel - Aarau (Herbstunde: 2:0, 3:1). - Anspielzeit: Samstag, 17.45 Uhr (live/Teleclub). - Abwesend: Costanzo, Dardiyok, Hodel, Rubio (alle verletzt), Marque (Knöchel) und Streller (krank) sind beide fraglich; Page (gesperrt), Nushi und Rogerio (beide verletzt). - Statistik: Im eigenen Stadion ist der FCB seit fünf Runden ungeschlagen. Aarau blieb dagegen auswärts seit zehn Spielen ohne Vollerfolg. In Basel warten die Aargauer gar seit dem 24. März 1996 (3:1) auf einen Sieg.

Grasshoppers - Sion (3:1, 0:0). - Anspielzeit: Samstag, 17.45 Uhr (live/Teleclub). - Abwesend: Callà, Dos Santos, Lučić (alle verletzt) und Smiljanec (rekonvaleszent); Alioui, Berisha, Yusuf und Saborio (alle verletzt). - Statistik: Während GC in der Meisterschaft seit vier Runden ungeschlagen ist, blieben die Walliser in den letzten drei Spielen ohne Sieg, auswärts gar seit acht Runden. Auch gegen die Grasshoppers lief es in den letzten fünf Duellen nicht rund: 4 Niederlagen/1 Unentschieden.

Luzern - Zürich (0:1, 0:3). - Anspielzeit: Sonntag, 13.45 Uhr (live/Teleclub). - Abwesend: Vergara (gesperrt), Veskovac (verletzt), Diarra, Wiss (beide rekonvaleszent) und Seoane (fraglich); Chikhaoui, Staubli, Stucki (alle verletzt), Alphonse und Büchel (beide fraglich). - Statistik: Schlusslicht Luzern ist in diesem Jahr noch sieg- und glücklos. Der FCZ landete dagegen vor einer Woche den ersten Sieg in diesem Jahr. Die Bilanz der Zürcher auf der Luzerner Allmend ist gut: Aus den zehn letzten Gastspielen resultierten sechs Siege und ein Unentschieden.

Young Boys - Bellinzona (2:1, 3:0). - Anspielzeit: Sonntag, 16 Uhr (live/Teleclub). - Abwesend: Doubei (verletzt) und Afholter (fraglich); Barras, Mangiaratti (beide gesperrt), Gashi, Gritti und Kalou (alle verletzt) sowie Bättig und Carbone (beide nicht im Aufgebot). - Statistik: Der letzte Sieg von Bellinzona über die Berner datiert vom 7. Oktober 1989. Seither haben die Tessiner gegen YB nur noch verloren. YB ist seit dem 30. August in 14 Meisterschaftsspielen ungeschlagen. Bellinzona hat dieses Jahr erst einmal nicht gepunktet.

Neuchâtel Xamax - Vaduz (2:2, 0:1). - Anspielzeit: Sonntag, 16 Uhr (TSR2, ab 18 Uhr). - Abwesend: Belghazouani, Ferro, Rossi und Tosi (alle verletzt); Cerrone (gesperrt), Fischer (krank), Gaspar, Reinmann und Saroa (alle verletzt). - Statistik: Xamax hat diese Saison erst drei von elf Heimspielen und eins von vier Spielen gegen die Liechtensteiner gewonnen.

Die nächsten Spiele. Mittwoch, 11. März, 18.45 Uhr: Aarau - GC. - Samstag, 14. März, 17.45 Uhr: Aarau - Luzern. Sion - Basel. - Sonntag, 15. März, 16.00 Uhr: Bellinzona - GC. Vaduz - Young Boys. Zürich - Xamax.

CHALLENGE LEAGUE

18. Runde	
La Châf - Schaffhausen (in Colombier)	Sa. 16.00
Servette - Stade Nyonnais	Sa. 19.30
Gossau - Lugano	So. 14.30
Locarno - Concordia	So. 14.30
Biel - St. Gallen	So. 15.00
Thun - Winterthur	So. 15.00
Yverdon - Wohlen	So. 15.00
Wil - Lausanne	SSF Mo. 20.10

1. St. Gallen	16	14	1	1	43:8	43
2. Lugano	16	14	1	1	46:16	43
3. Yverdon	16	8	4	4	29:24	28
4. Biel	16	8	2	6	32:27	26
5. Wohlen	16	8	2	6	28:26	26
6. Thun	16	7	2	7	33:37	23
7. Wil	16	6	4	6	20:16	22
8. Concordia	16	5	5	6	21:25	21
9. Lausanne-Sport	16	5	6	5	20:25	20
10. Schaffhausen	17	5	5	7	26:30	20
11. Winterthur	17	5	4	8	19:24	19
12. La Chaux-de-Fonds	16	5	3	8	17:24	18
13. Stade Nyonnais	16	5	2	9	12:25	17
14. Servette	17	3	5	9	17:29	14
15. Gossau	16	3	3	10	15:33	12
16. Locarno	17	3	3	11	28:37	12



Fair gewinnt.

www.weisse-weste.ch



Basellandschaftliche
ZEITUNG **bz**



Basellandschaftliche
Kantonalbank